

böhla und der Gellert-Ruhe. Kommt mit vorigen fast immer in Gemeinschaft vor. *Aira caespitosa* L. Gemein. *A. flexuosa* L. Auf sandigen Haiden und Triften, häufig. *Weingaertneria canescens* Bernh. Auf magerem Boden, nicht selten. *Sieglingia decumbens* Bernh. In den Kieferwäldungen von Weinböhla, Coswig, Oberau, nicht selten. *Arundo Phragmites* L. An Gräben und den Lachen der Elbe, gemein. *Molinia coerulea* Mneh. Okrilla, Ziegenbusch, Beiermühle bei Nossen, nicht selten. *Melica ciliata* L. Beim Kirchhof in Zadel, am Göhrisch, zerstreut. *M. nutans* L. Diebesgrund, Ziegenbusch, häufig. *Koeleria cristata* Pers. Auf trockenen Feldrainen, fast gemein. *Briza media* L. Gemein. *Dactylis glomerata* L. Gemein. *Poa annua* L. Gemein. *P. bulbosa* L. Auf Weinbergsmauern, gemein. *P. nemoralis* L. In allen Gebüschern gemein. *P. angustifolia* L. An beiden Elbufern. *P. compressa* L. Gemein. *P. trivialis* L. Nassen Aue, häufig. *P. pratensis* L. Gemein. *Catabrosa aquatica* P. B. An der Röder bei Grossenhain, zerstreut. *Glyceria fluitans* R. Br. Gemein an Bächen und Sümpfen im ganzen Gebiet. *G. plicata* Fr. Selten! Zashendorfer Graben. *G. spectabilis* M. u. K. Gemein an Sümpfen und Gräben. *Festuca myuros* Ehrh. Bei Sörnewitz, Brockwitz, Schieritz, Muschütz an Wegrändern. *F. bromoides* Sm. Zerstreut in Weinbergen. *F. ovina* L. Gemein. *F. glauca* Lmk. Oberhalb der Knorre und bei Zadel an Felsen. *F. duriuscula* L. In Nadelwäldern verbreitet. *F. rubra* L. Häufig auf Wegplätzen und Triften. *F. silvatica* Vill. Gemein in Laubwäldungen. *F. gigantea* Villars. In schattigen feuchten Gebüschern, gemein. *F. arundinacea* Schreber. Auf den Wiesen der Elbufer, zerstreut. *F. pratensis* Huds. Gemein.

(Fortsetzung folgt.)

F l o r a

von Theerkeute im Kreise Czarnikau der Provinz Posen.

Von Adolf Strähler in Jauer, Schlesien.

(Fortsetzung von S. 120 der Nr. 8 d. Jahrgangs.)

Geranium Robertianum L. Ebendasselbst.

Erodium cicutarium l'Hérit. Desgleichen.

Balsaminaceen A. Rich.

Impatiens Noli tangere L. Nur im Revier Kruczwald, an Gräben des Bruches vor der Försterei, an den Saatgärten; sehr selten.

Oxalidaceen DC.

Oxalis Acetosella L. Laubhölzer in Kruczwald, teilweise.
O. stricta L. Bebauter Boden, Theerkeute.

Rutaceen Juss.

Ruta graveolens L. } werden in Wronke in Gärten ge-
Dictamnus albus L. } halten.

Celastraceen R. Br.

Evonymus europaea L. In den Goraier Bergen, Hecken, bildend.

Rhamnaceen R. Br.

Rhamnus cathartica L. Desgleichen.
Frangula Alnus Mill. Hecken in den Goraier Bergen.

Papilionaceen L.

Ulex europaeus L. Nur in Schluchten des an Gorai grenzenden Dember Forstes; selten.

Sarothamnus scoparius Koch. Kieferwälder; in den Revieren Hamrzysko, Klempitz, Theerkeute an Gestellen und Wegen zu Jagdzwecken angebaut.

Genista tinctoria L. Wälder bei Theerkeute, gemein.

Cytisus Laburnum L. In Gärten angepflanzt.

Lupinus luteus L. Wird zu Gründüngungszwecken auf den Feldern, in den Kieferforsten auf den Gestelllinien behufs Feuerschutzes und Wildfutters angebaut.

L. angustifolius L. Desgleichen.

Ononis spinosa L. An der Oberförsterei Nadolnik bei Wronke an den Wartheuern.

O. repens L. Freie Stellen in den Kieferbeständen der Reviere Biclawe und Hamrzysko, zerstreut.

Anthyllis Vulneraria L. Goraier Berge und Felder, ziemlich häufig.

Medicago sativa L. Goraier Felder, früher gebaut und verwildert.

M. falcata L. Desgleichen.

M. lupulina L. Wiesen und Felder bei Krucz und Theerkeute, häufig.

M. officinalis Desr. Unter Getreide bei Krucz, stellenweise.

M. albus Desr. Angebaute Orte b. Theerkeute, stellenweise.

Trifolium pratense L. Gartenwiesen bei Theerkeute, bei Ciskowo angebaut.

Tr. alpestre L. Auf den Goraier Bergen häufig.

Tr. incarnatum L. Von früherem Anbau hier und da verwildert.

Tr. arvense L. Bei Theerkeute, gemein.

Tr. medium L. Goraier Felder, gemein.

Tr. rubens L. Auf den Goraier und Dember Berghöhen, stellenweise.

Tr. montanum L. Auf Gestellen und freien Waldflächen zerstreut in den Revieren Rzeeyn und Bielawe.

Tr. repens L. Bei Theerkeute, häufig.

Tr. hybridum L. Ebendasselbst.

Tr. agrarium L. Auf trockenen Waldblößen im Revier Kruczwald und Gorai, zerstreut.

Tr. procumbens L. Felder bei Krucz, gemein.

Tr. filiforme L. Ebendasselbst.

Lotus corniculatus L. Wiesen bei Theerkeute, nicht selten.

L. uliginosus Schk. Netzewiesen b. Ciskowo, zerstreut.

Robinia Pseud.-Acacia L. An Gestellen mit anderen Laubhölzern angepflanzt, Theerkeute und an der Försterei Hamrzysko.

Astragalus glycyphyllos L. In den Goraier Bergen unter Laubholzgebüsch, stellenweise.

A. arenarius L. An Wegen und sandigen Gestellen Revier Hamrzysko und Bielawe, zerstreut.

Coronilla varia L. Ackerraine und sonnige Orte bei Ciskowo, verbreitet.

Ornithopus sativus Brot. Als Futterkraut auch in den Forsten angebaut.

Onobrychis viciifolia Scop. Bei Rosko früher gebaut und verwildert; vereinzelt.

Vicia Cracca L. Äcker bei Krucz, häufig.

V. villosa Roth. Unter Getreide bei Gorai, nicht selten.

V. sepium L. Kruczer Felder, gemein.

V. sativa L. Ebendasselbst.

V. angustifolia All. Desgleichen, aber zerstreuter.

V. Faba L. Kultiviert und austretend.

Ervum pisiforme Peterm. In Laubholzgebüschcn der Goraier Berge, sehr zerstreut.

E. silvaticum Peterm. An denselben Standorten, aber weniger zerstreut.

E. cassubicum Peterm. Gebüschc an den Wartheuern bei Wronke, vereinzelt.

E. hirsutum L. Sandige Äcker bei Gorai, häufig.

Pisum sativum L. Kultiviert.

Lathyrus tuberosus L. Auf Gestellen in den Revieren Theerkeute und Bielawe und in den Goraier Bergen, zerstreut.

L. pratensis L. An Grasrainen bei Ciskowo, nicht selten.

L. sativus L. Kultiviert und verwildert.

L. silvester L. In Laubholzgebüschcn der Goraier Berge, zerstreut.

L. paluster L. Auf Torfwiesen an der alten Netze bei Ciskowo, vereinzelt.

L. vernus Bernh. Goraier Berge, sehr vereinzelt.

(Fortsetzung folgt.)

Das National-Aboretum zu Zöschen bei Merseburg.*)

Von Joh. Flechtner.

Auf der Jahresversammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, die neulich zu Halle stattfand, hielt der bekannte Botaniker, Professor Dr. Kraus, einen öffentlichen Vortrag über die Besiedelung Europas durch fremdländische Pflanzen. Nachdem der Vortragende die Verdienste früherer Jahrhunderte um die Pflanzen-Akklimatisation gewürdigt hatte, kam er auf die Neuzeit zu sprechen und sagte da inbezug auf die Stätten, wo derzeit in dieser Hinsicht das Bedeutendste geleistet würde, etwa Folgendes:

„Drei Namen sind es, die wir hier mit grösstem Stolz zu nennen pflegen, nämlich Erfurt, Quedlinburg und — Zöschen.“ Den letzteren Namen sprach er mit gehobener Stimme aus und deutete dabei mit einer Handbewegung, in der ihm eigenen, lebendigen Vortragsweise auf einen der Hörer, gleich als wenn er die ganze grosse Versammlung auf denselben aufmerksam machen wollte. Dieser Zuhörer war der bekannte Dendrologe Dr. Dieck, Besitzer des Rittergutes und der mit

*) Im Interesse dieses verdienstvollen wissenschaftlichen Unternehmens wird um Abdruck in Fachzeitschriften freundlichst gebeten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Straehler Adolf

Artikel/Article: [Flora von Theerkeute im Kreise Czarnikau der Provinz Posen. 164-167](#)